



### **„Ich finde es schön, die Ansichten junger Menschen kennenzulernen“**

In diesen Wochen bereiten sich 14 junge Frauen und Männer aus unserer Pfarrei auf das Firm sakrament vor. Gestaltet wird der Firmkurs unter anderem von Monika Mischler (52) aus Aarau Rohr, die leidenschaftlich gerne kocht und in die Welt der jungen Menschen eintaucht.

#### **Monika, wo stehst du jetzt im Leben?**

Ich bin verheiratet und Mutter einer fast 12-jährigen Tochter Vanessa. Früher war ich im Service und im Textilbereich tätig. Seit elf Jahren arbeite ich im Café beim Alterszentrum Suhrhard in Buchs. Zusätzlich helfe ich bei verschiedenen Anlässen für Bewohnende aus. Vor Ostern Eier färben, im Advent Guetzli backen, mit Seniorinnen und Senioren singen – ich bin gerne dabei. Es ist eine sinnvolle und schöne Tätigkeit, durch die ich einen Einblick darin bekomme, was es heisst, älter zu werden.

Das Haus mit Garten, zwei Katzen und natürlich meine Familie halten mich auf Trab. Ich koche und backe leidenschaftlich gerne – und bringe mal in den Firmkurs Muffins oder Kuchen mit. In der Freizeit trifft man mich beim Spazieren an der Aare oder im Bally-Park in Schönenwerd. Darüber hinaus lese ich gerne Krimis. Bei einer Tasse Tee in ein gutes Buch eintauchen ist ein sehr schöner Ausgleich.

#### **Wie bist du Firmbegleiterin geworden?**

Ich habe mehrere Jahre lang in Aarau gearbeitet und bin immer wieder an der Kirche Peter und Paul vorbeigefahren. Ich fühle mich mit der Pfarrei verbunden. Vor einigen Jahren habe ich im Pfarrblatt Horizonte ein Inserat gesehen. Die Pfarrei Peter und Paul suchte Firmbegleitende. Ich habe mich mit dem damaligen Firmverantwortlichen in Kontakt gesetzt und bin seitdem bei der Firmvorbereitung mit dabei.

### **Was motiviert dich bei deinem Engagement im Firmkurs?**

Mich interessieren die Themen, welche im Firmkurs behandelt werden. Ich finde es schön, mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten und ihre Ansichten kennenzulernen. Was denken die angehenden Firmandinnen und Firmanden über Gott, Glauben und Kirche? Meine 12-jährige Tochter besucht Religionsunterricht, im Firmkurs habe ich mit 17-Jährigen zu tun und kann ihre Gedanken mit meiner Meinung einer 52-jährigen Frau vergleichen. Ich sehe dadurch in alle Altersbereiche ein. Es ist spannend, verschiedene Gruppen und Jahrgänge kennenzulernen und unterschiedliche Motivationen für die Firmung zu erleben. Ich freue mich, dass ich mithelfen und die Firmvorbereitung seitens des Leitungsteams sehen kann. Im Firmgottesdienst vorne zu stehen und etwas vorzutragen, ist auch eine schöne Erfahrung. Mitgestalten, Ideen einbringen, Kirche für den Firmgottesdienst dekorieren – all das ist ein guter Ausgleich zu meinen sonstigen Aktivitäten.

Beim Dankesessen für Freiwillige lerne ich jeweils viele Menschen kennen, die sich bei der Pfarrei Peter und Paul engagieren. Ich staune über die Vielfalt von Menschen und Aufgaben. Solilunch, Freitagstreff, Gartengestaltung und andere Projekte – das Kirchenleben bei der Pfarrei Peter und Paul bedeutet viel mehr als nur die Gottesdienste.

*Das Gespräch führte Myroslava Rap.*